



25 Fragen / maximal mögliche Punktzahl 33 / erfüllt ab 27 Punkten und mehr. Pro richtig beantwortete Frage erhältst du 1 Punkt, halbe Punkte sind **nicht** möglich.

Name: _____ Vorname: _____

Total Punkte: _____ Prüfung erfüllt: JA NEIN Visum Kursleiter: _____

1. Sie treffen eine ältere Person an die beim Einkaufen hingefallen ist und sich den Kopf aufgeschlagen hat. Wie gehen Sie vor?

- a) Bitten Sie die Person, sich hinzusetzen oder hinzulegen und legen Sie auf die Verletzung etwas Kaltes (z. B. mit tiefgefrorenem Gemüse, in einem Schal eingewickelt).
- b) Bitten Sie die Person, sich hinzusetzen oder hinzulegen und legen Sie auf die Verletzung etwas Warmes (z. B. mit Wärmebeutel, in einem Schal eingewickelt).
- c) Wenn die Person ansprechbar wird, etwas getrunken hat oder gegessen hat, rufen Sie die Sanitätsnotrufzentrale 144 an.

2. Was kann zu Kohlendioxidvergiftungen führen? (Reglement 59.042, Seite 108)

- a) Jauchegrube, Getreide- und Futtersilo
- b) Nitrose-Gas, Schwefeloxide
- c) Blausäure, Fehlmanipulation in chemischen Labors

3. Der Ablauf der Rettungskette in der Lebensrettung beinhaltet?

- a) Nothilfe, Alarmierung, Erste-Hilfe, Transport und Spital
- b) Blutstillung, Notfallstation, Intensivstation, OP, Bodycheck und Arzt
- c) Erste-Hilfe, Transport im Rettungswagen, Spital, Klinik und Arzt

4. Was ist zu tun, wenn ein angelegter Druckverband die Blutung nicht stillen kann?

- a) Nichts, warten bis der Rettungsdienst eintrifft
- b) Einen 2. Druckverband über den ersten anlegen
- c) Den Druckverband entfernen und einen neuen anlegen

5. Ab welcher Menge Blutverlust besteht bei einem erwachsenen Menschen Lebensgefahr?

- a) ca. 2 Liter
- b) ca. 0.5 Liter
- c) ca. 1 Liter

6. Was sind die Anzeichen einer Wundinfektion? (Reglement 59.042, Seite 80)

- a) Schwellung und Rötung
- b) Schwach fühlbaren Puls
- c) Schwellung und Unterkühlung

7. Wo befinden sich die Sattelgelenke? (Reglement 59.041, Seite 23)

- a) Gelenk zwischen Hinterkopf und 1. Halswirbel
- b) Gelenk zwischen 1. und 2. Halswirbel
- c) Gelenk zwischen Handwurzel und Mittelhandknochen

Ersthelfer Stufe 2 IVR (Erste Hilfe im Alltag)

Fragebogen: EHK 2016 (ohne BLS-AED-SRC-Komplett)

8. Wie müssen die Verbände angelegt werden? (Reglement 59.005, Seite 70)

- a) Trocken und rutschfest
- b) Trocken und sehr locker
- c) Feucht und rutschfest

9. Das Tragen durch einen Helfer erfordert Körperkraft: Beim Rückentraggriff müssen Sie.....?

- a) Weit vom Patienten stehen
- b) Dicht vor dem Patienten stehen
- c) Sich mit dem Rücken zum Patienten stellen und über die eigene Schulter ziehen

10. Unsere Haut scheidet Schweiß aus. Warum?

- a) Sie verhindert das Austrocknen des Körpers
- b) Sie verhindert die Überhitzung des Körpers
- c) Sie verhindert so zu grosse Wasseransammlungen im Körper

11. Ein Motorradfahrer ist verunglückt und liegt bewusstlos am Boden. Wie gehen Sie vor, wenn Sie alleine Helfer sind?

- a) Sofort den Helm ausziehen
- b) Den Helm niemals ausziehen, nur Absichern und warten
- c) Absichern, alarmieren, Hals stabilisieren, Visier aufmachen, Helm ausziehen zur Lagerung oder Reanimation

12. Den Puls können wir wahrnehmen an? (59.041, Ziffer 1.9.2)

- a) Hals, Zehen, Finger, Haaren, Oberarm, Unterarm, Kiefer, Zunge
- b) Hals, Fussrücken, Oberarm, Leistengegend, Unterkiefer, Schläfe, Handgelenk
- c) Hals, Fussrücken, Oberarm, Leistengegend, Zehennagel, Schläfe, Handgelenk

13. Zu den Ursachen eines Schocks gehören unter anderem?

- a) Mehrfachverletzungen, grosser Blutverlust, starke Verbrennungen, Vergiftungen, Allergien, Herzversagen
- b) Bruch des Ringfingers, Bienenstich, Haarausfall, Zahnweh, Injektion in die Bauchdecke, Kurzsichtigkeit
- c) Blutspenden, Sommer-Grippe, Durchfall, Halsschmerzen, Knochenbruch am linken Vorderarm

14. Mögliche Ursachen eines kardiogenen Schocks sind?

- a) Blutvergiftung, Alkoholvergiftung, Medikamentenvergiftung, Wundinfektion
- b) Lebensmittel, Bienenstich, Wespenstich, Medikamente
- c) Herzinfarkt, Rhythmusstörungen, Lungenembolien, Herzprobleme

15. Wie unterscheidet sich das Vorgehen bei Unfällen auf der Autobahn gegenüber Unfällen auf der Landstrasse?

- a) Bei Unfällen auf der Autobahn darf nur über eine Notrufsäule alarmiert werden.
- b) Bevor Patienten von der Autobahn gerettet werden dürfen, muss der gesamte Verkehr stillstehen.
- c) Auf der Autobahn wird zuerst die Unfallstelle gesichert, bevor Patienten aus dem Wagen geborgen werden.

Ersthelfer Stufe 2 IVR (Erste Hilfe im Alltag)

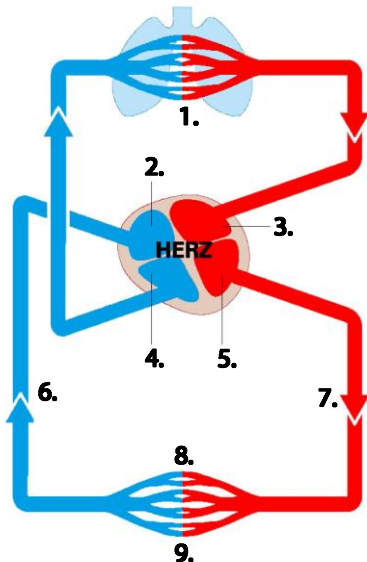
Fragebogen: EHK 2016 (ohne BLS-AED-SRC-Komplett)

16. Wie verhalten Sie sich in einer solchen Situation?



- a) 1. Streichen Sie mit der flachen Hand den Rücken, um das Objekt nach oben in Bewegung zu bringen.
2. Schlagen Sie kräftig auf den Rücken, gefolgt von fünf Rückenkompressionen. Wenn diese ohne Erfolg, abwechselnd fünf Rückenkompressionen und fünf Atemübungen durchführen.
- b) 1. Schlagen Sie leicht auf den Rücken, um das Objekt nach unten in Bewegung zu bringen.
2. Wenn Schläge auf den Rücken ohne Erfolg, fünf Oberarmkompressionen durchführen (Öffentliches-Manöver). Wenn diese ohne Erfolg, abwechselnd fünf Rückenschläge und fünf Kompressionen durchführen.
- c) 1. Schlagen Sie kräftig auf den Rücken, um das Objekt nach oben in Bewegung zu bringen.
2. Wenn Schläge auf den Rücken ohne Erfolg, fünf Oberbauchkompressionen durchführen (Heimlich-Manöver). Wenn diese ohne Erfolg, abwechselnd fünf Rückenschläge und fünf Kompressionen durchführen.

17. Unterscheiden Sie zwischen Lungen- und Körperkreislauf (Blutkreislauf) / (59.041, Ziffer 1.9.1)



Medizinische Bezeichnung Zuordnung (1,2,3,4,5,6,7,8,9)

Lungenkreislauf		
Linke Lungenarterie		
Kapillaren		
Venen		
Körperkreislauf		
Linke Herzkammer		
Arterien		
Linker Vorhof		
Rechte Herzkammer		
Rechter Vorhof		

Aufgabe:
Ordnen Sie die medizinischen Bezeichnungen den Buchstaben zu, eine Bezeichnung gehört nicht primär zum Blutkreislauf.

Es sind 9 Punkte möglich.

18. Was kann ein neurogener Schock auslösen?

- a) Schwere Kopfverletzungen, Wirbelsäulenverletzungen, Schwellung des Rückenmarks
- b) Erbrechen und Durchfall, ausgedehnte Verbrennungen, äussere und innere Blutungen, Austrocknung
- c) Herzinfarkt

19. Sie treffen einen Patienten in benommenem Zustand, von welchem Sie wissen, dass er Diabetes mellitus (zuckerkrank) hat. Was machen Sie?

- a) Sie geben ihm Traubenzucker
- b) Sie spritzen ihm Insulin, falls er welches auf sich trägt
- c) Sie alarmieren und halten den Patienten warm bis Hilfe eintrifft

20. Wann müssen Sie einen Patienten bergen?

- a) Wenn eine Gefahr droht, die nicht beseitigt werden kann
- b) Wenn der liegende Patient Schmerzen hat
- c) Wenn der Krankenwagen nicht bis zum Patient fahren kann

Ersthelfer Stufe 2 IVR (Erste Hilfe im Alltag)

Fragebogen: EHK 2016 (ohne BLS-AED-SRC-Komplett)

21. Stark unterkühlte Personen müssen sofort gewärmt werden. Stimmt das?

- a) Ja, z.B. warmes Bad nehmen lassen
- b) Nein, nur nasse Kleider entfernen und in einer trockene Decke einwickeln, Tel. 144
- c) Ja, Körper des Patienten gut massieren und mit dem Pat. zum nächsten Haus laufen

22. Wie ist das korrekte Vorgehen bei einer Pfählungsverletzung?

- a) Fremdkörper belassen, Fremdkörper fixieren, Deckverband
- b) Fremdkörper entfernen, abdecken und Arzt aufsuchen
- c) Fremdkörper entfernen, Druckverband

23. Was wollen Sie mit einem Druckverband erreichen?

- a) Schutz vor Verschmutzung
- b) Blutstillung
- c) Ruhigstellung

24. Brauchen Sie ein Rezept, um ein Medikament zu kaufen, das mit dem Buchstaben "C" gekennzeichnet ist?

- a) Nein
- b) Ja
- c) Nein, nur bei wiederholtem Bedarf

25. Wofür verwenden Sie in der Regel eine Kompresse?

- a) Als Wundauflage
- b) Als Druckpolster
- c) Als Tupfer